



Kurskorrektur bei Orsted bringt die erwarteten Ergebnisse

Energie & Management

6. Februar 2025 Donnerstag

Copyright 2025 Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH Alle Rechte Vorbehalten



Section: BILANZ; www.powernews.org

Length: 355 words

Byline: Volker Stephan

Body

Der auch in Deutschland aktive dänische Offshorewind-Riese **Orsted** schreibt nach hohen Verlusten im Jahr 2023 wieder schwarze Zahlen. Der Gewinn für 2024 liegt im erwarteten Rahmen.

Orsted weist wieder Gewinn aus. Das Jahr 2024 beendet der weltgrößte Betreiber von Offshore-Windparks mit rund 2,2 Milliarden Euro auf der Habenseite. Das aktuelle Ergebnis der Dänen ist auch eine Folge von Kurskorrekturen und Änderungen im Management nach einem desaströsen Jahr 2023 mit 2,7 Milliarden Euro Verlust.

Das seit Februar von CEO Rasmus Errboe geführte Unternehmen lenkt in einer Mitteilung vom 6. Februar den Blick besonders auf das operative Geschäft (Ebitda). Dieses war auch 2023 noch positiv verlaufen (2,5 Milliarden Euro), das Gesamtminus war damals auf das Konto von Abschreibungen auf aufgegebenen Offshore-Projekte in den USA und Wertberichtigungen gegangen. Der operative Gewinn liegt jetzt bei 4,3 Milliarden Euro (plus 1,8 Milliarden Euro).

In diesen Bereich fallen allerdings auch Einnahmen aus Rückstellungen, die **Orsted** nach dem Aus von Projekten auflösen konnte. Dies sind für 2024 rund 1 Million Euro. Ohne Erlöse aus neuen Partnerschaften und Rücktrittskosten kommen die Dänen auf ein Ebitda von etwa 3,3 Milliarden Euro und damit 700 Millionen Euro höher als 2023. Der Wert liegt genau im Rahmen der Erwartungen, die mit 3,2 Milliarden bis 3,4 Milliarden Euro beziffert waren.

Die Erträge aus dem Offshore-Segment entwickelten sich leicht positiv auf 3,2 Milliarden Euro, der Anstieg beträgt knapp eine halbe Milliarde Euro. **Orsted** schreibt dies vor allem den neu in Betrieb genommenen Meereswindfarmen in Taiwan, in den USA und in der deutschen Nordsee zu (Gode Wind 3, nordwestlich der Insel Norderney).

Kurskorrektur bei Orsted bringt die erwarteten Ergebnisse

Abgesagte und verzögerte Meereswindparks vor den USA, erschwerte Bedingungen für die Windindustrie und die Aufgabe der E-Fuels-Produktion hatten **Orsted** zu einer einschneidenden Kurskorrektur veranlasst (wir berichteten). Vom Ausbaupfad bis 2030, der auf eine installierte Leistung von 50.000 MW hinauslaufen sollte, sind noch rund 38.000 MW übrig. Damit ist aus dem Erneuerbaren-Ziel ein sattes Viertel herausgeschnitten.

Load-Date: February 6, 2025

End of Document